

Evaluation des Herbst-Zensus 2017

Datensammlung und Zusammenstellung: Bennie Wilden (DE)

Evaluation und Interpretation: Rafael Eggli (CH)

Übersetzung Dorothee Jöllenbeck-Pfeffel

Eine kurze Einführung in die Evaluation

Beim Mitgliedertreffen des Parosphromenus Projektes in Hamburg September 2017 war der Zensus Diskussionsthema. Rafael Eggli stellte ein Bewertungssystem vor, mit dem sich die im Zensus gesammelten Daten auswerten lassen.

Wir wollen hier die Resultate des Herbstzensus 2017 und die neue Darstellungsweise mit euch teilen und hoffen, dass dies jetzt einfacher und faszinierender zu verstehen ist als die vorherige Form der Synopsis.

Ein Schlüsselement sind die Grafiken, die Einblick liefern in die Entwicklung der Populationsgröße und deren Stabilität über die Jahre für jede Spezies oder jede Gruppe einer Spezies.

Die Methode beinhaltet auch ein Bewertungsmodell für jede gemeldete Spezies oder Variation.

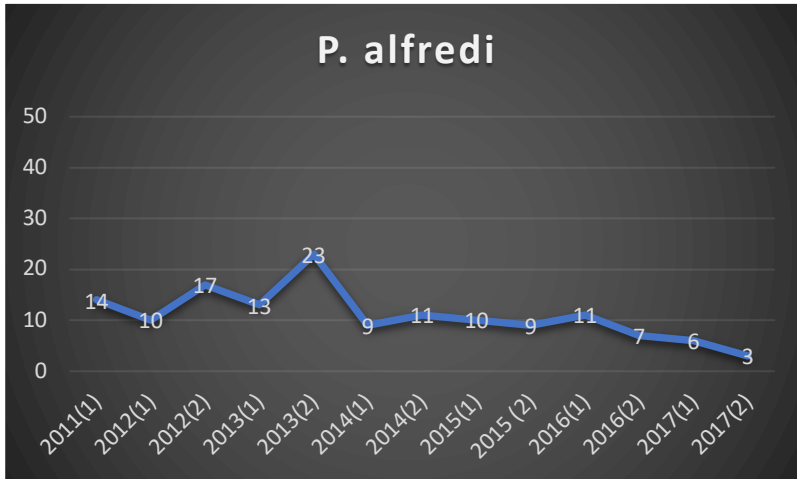
Wir vergeben Punkte wie folgt:

- 1 Punkt für jeden Halter (hält mindestens ein Individuum der gemeldeten Spezies)
- 1 Bonuspunkt für jeden Züchter, der mindestens ein gesichertes Paar meldet
- 2 Punkte für jeden Züchter, der Nachwuchs der jeweiligen Spezies meldet
- 1 Bonuspunkt wenn der Halter 5 – 7 Paare meldet
- 2 Bonuspunkte bei 8-10 Paaren
- 3 Bonuspunkte bei 11 oder mehr Paaren

Um die Daten zu vereinfachen, addieren wir die individuelle Wertung jeder Variation oder Lokalform einer Spezies um eine Gesamtbewertung der wissenschaftlich beschriebenen Spezies zu bekommen.

Dies gibt uns die Möglichkeit, nicht nur die Langzeitentwicklung zu erkennen, und die Zukunftsprognose, sondern charakterisiert auch den Grad der Gefährdung entsprechend der Gesamtbewertung die eine Spezies bekommt.

So können wir zeigen, wie gut das Projekt die Spezies in unseren Aquarien erhält.



Parosphromenus alfredi war immer gut in unserem Bestand vertreten, aber in den letzten zwei Jahren hat sich die Anzahl drastisch verringert.

P. alfredi muss nun als nahezu verschwunden in unseren Aquarien betrachtet werden.

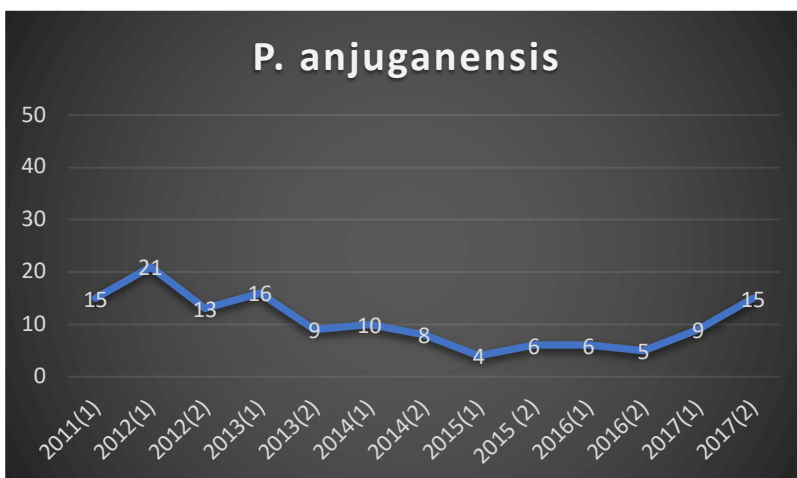
Bewertung: Abnehmende und hoch gefährdete Population



P. allani scheint sich auf einem Niveau zu stabilisieren, auf dem er nicht mehr in Gefahr zu sein scheint zu verschwinden, kann aber noch nicht als sicher bewertet werden.

Wir müssen uns darauf konzentrieren, diesen Wert zu halten oder anzuheben um in den folgenden Zensi einen sichereren Status zu erreichen.

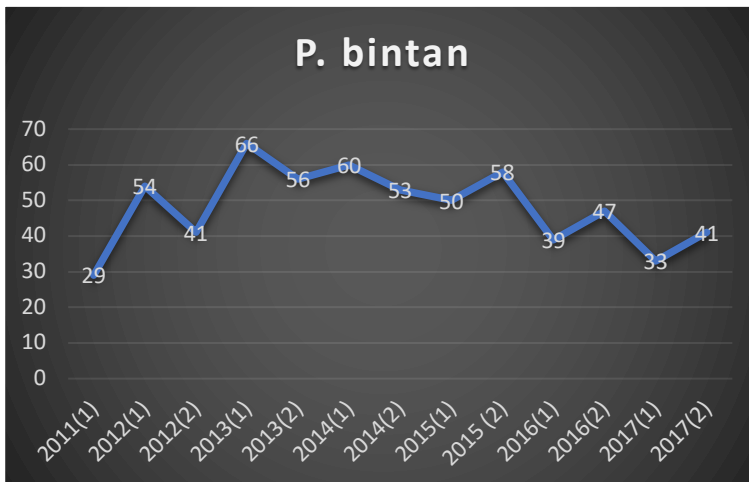
Bewertung: stabile aber kleine Population



Parosphromenus anjunganensis zeigt einen Aufwärtstrend der sich hoffnungsvoll entwickelt nach vielen Jahren der Stabilität auf einem niedrigen Niveau.

Wenn wir diesen Bestand wieder auf den Stand bringen können, auf dem er war, kann das als großer Erfolg betrachtet werden. Viele Züchter und sogar einige Nachzuchten sind vielversprechend für die Zukunft.

Bewertung: wachsende aber kleine Population



Eine unserer Spezies mit Spitzenbewertung ist P. bintan. P. bintan hatte Verluste in den letzten zwei Jahren, bleibt aber eine beliebte und erfolgreiche Spezies.

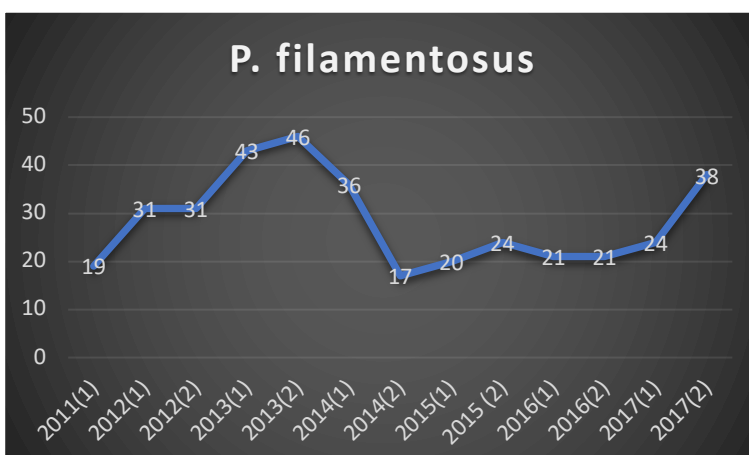
Hohe Verfügbarkeit und gute Fortpflanzung trägt zu dieser guten Performance bei. P. bintan kann als guter Erfolg und gesicherte Spezies betrachtet werden. (Diese Bewertung unterscheidet sich von den anderen Spezies!)

Bewertung: gesicherte und große Population



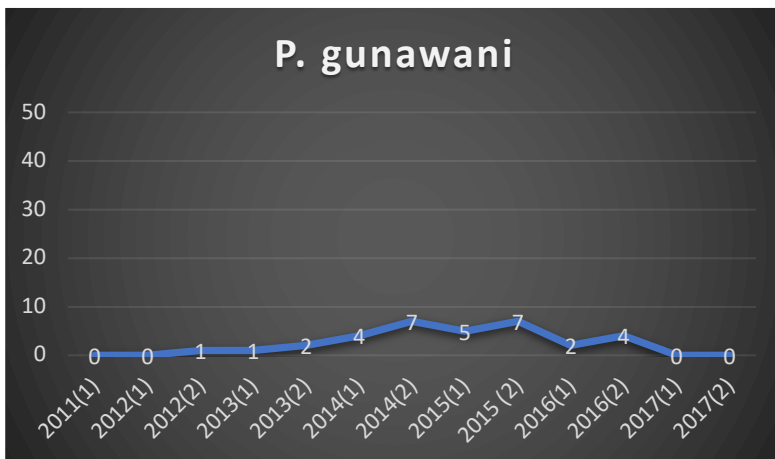
Große Anstrengungen wurden namentlich von Wentian Shi unternommen um P. deissneri wieder in unseren Bestand einzubringen, welcher schon fast ausgelöscht in unserem Projekt wie auch in der Natur erklärt wurde. Wir hoffen, dass die Zuchtbemühungen, die im Moment unternommen werden, unseren Bestand ansteigen lassen und stabilisieren.

Bewertung: Ansteigende aber kleine Population



P. filamentosus ist in einer guten und weit verstreuten Population anwesend. Gute Reproduktionserfolge werden die Stabilität erhöhen. Die mageren Jahre scheinen vorbei und P. filamentosus ist wieder eine sehr sichere Spezies.

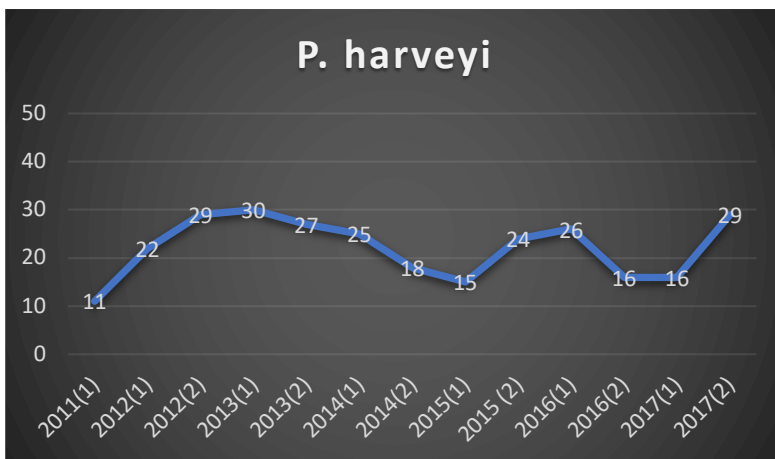
Bewertung: Steigende und große Population



P. gunawani wurde in den diesjährigen Zensi nicht mehr gemeldet und wir müssen annehmen, dass sich das nicht so schnell ändern wird, wenn ihn uns keine neuen Importe oder andere Ereignisse zurückbringen.

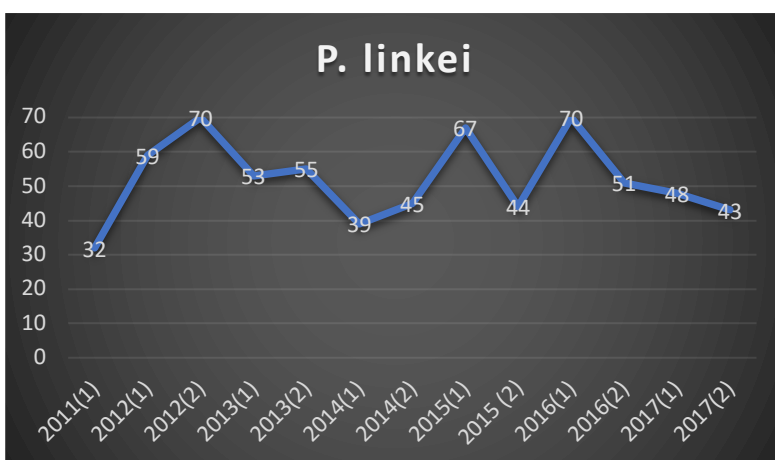
Unglücklicherweise sind wir noch nicht in der Lage gewesen, einen stabilen und verlässlichen Bestand zu etablieren. Daran müssen wir arbeiten.

Bewertung: nicht vertreten im Projekt



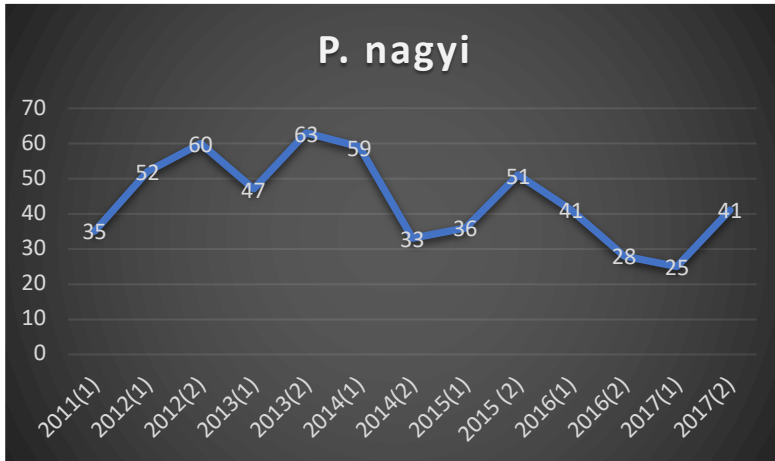
P. harveyi ist beliebt und könnte bald sein Rekordhoch von 2013 überbieten. Die Aussichten sind gut dank der großen Anzahl an Nachzuchten. Wir können davon ausgehen, dass P.harveyi trotz einiger Schwankungen stabil ist.

Bewertung: Ziemlich stabile und große Population



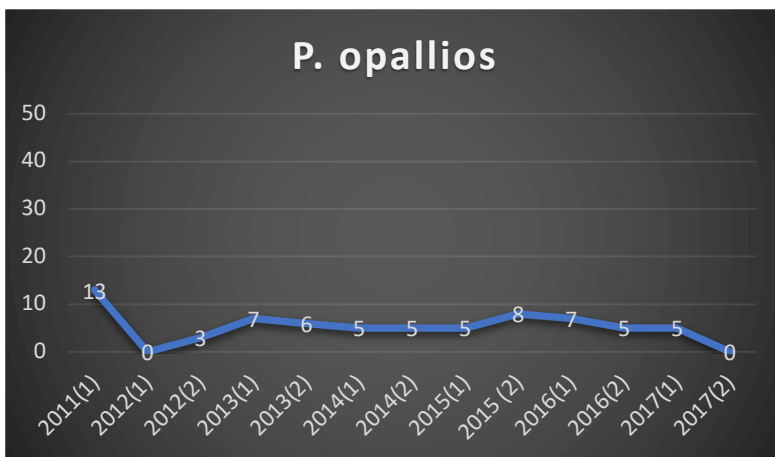
Die am allerbesten dastehende Species ist P. linkei. Sie wird von einer großen Anzahl von Züchtern gehalten, sogar von Chester Zoo, unserem ersten institutionellen Partner. Die Werte sind niedriger als in ihren besten Zeiten, aber immer noch bei den Top Spezies. Viele Züchter und Nachzuchten zeigen den Erfolg des Projektes.

Bewertung: Ziemlich stabile und große Population



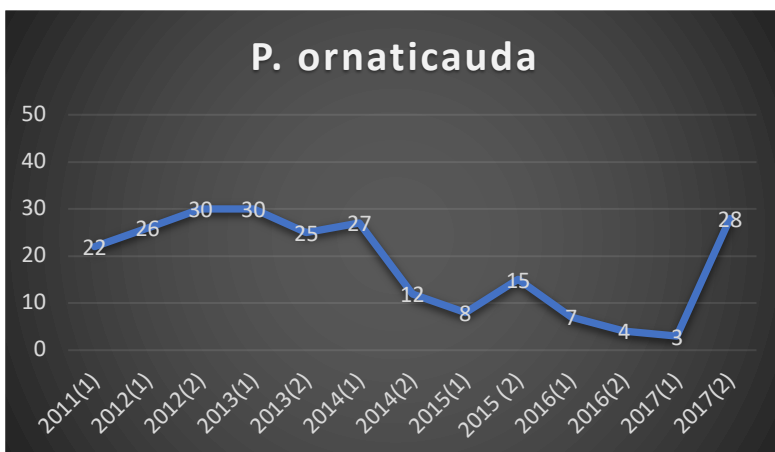
Eine weitere wirklich starke Spezies ist P. nagy die zwar auf einem hohen Level instabil ist, aber trotzdem als gesichert betrachtet werden kann. Allerdings sind einzelne Bestände von bestimmten Lokationen und Variationen nur in kleinen Zahlen repräsentiert. In den wenigen größeren Beständen erlauben Nachzuchten Optimismus (andere Skala)

Bewertung: ziemlich sichere und große Population



P. opallios: P. opallios gehört zu den Spezies, bei denen wir darum kämpfen, sie im Bestand zu erhalten. Das liegt auch daran, dass diese Spezies in diesem Zensus überhaupt nicht gemeldet wurde. Die Zukunft ist unsicher und die Gefahr des völligen Verschwindens real.

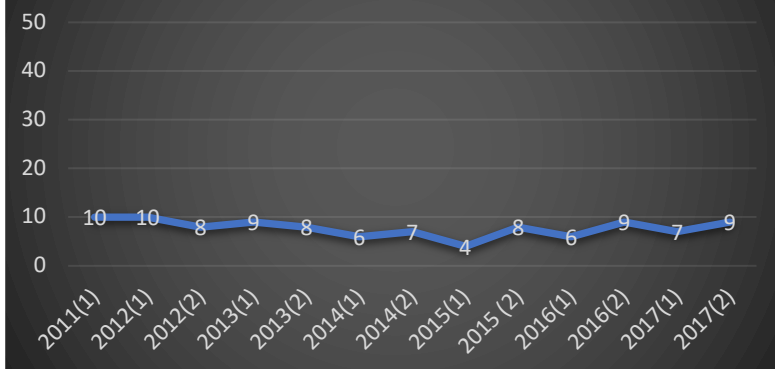
Bewertung: nicht im Projekt vorhanden



Nach Jahren sinkender Zahlen haben mehrere Importe wieder eine hohe Anzahl an P. ornatacauda etabliert. Jedoch machen die Probleme der Haltung und Nachzucht es schwer, die weitere Entwicklung dieser Spezies vorherzusehen.

Bewertung: ansteigende aber sehr instabile Population

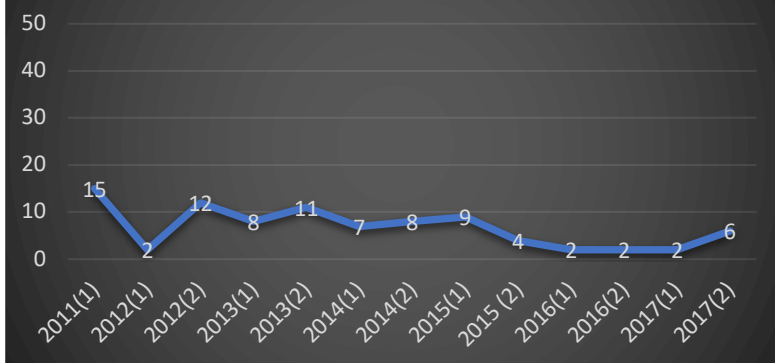
P. pahuensis



Parosphromenus pahuensis bleibt eine kritisch kleine Population. Die Anzahl ist stabil, aber sehr niedrig. Hoffnung geben Nachzuchten sowie neu gemeldete Exemplare für die steigende Entwicklung.

Bewertung: stabil aber hoch gefährdete Population

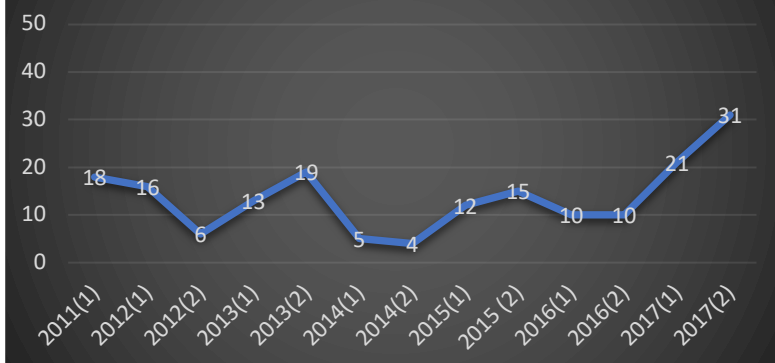
P. paludicola



Mit P. paludicola ist eine weitere Spezies nur sehr schwach im Zensus vertreten. Lediglich zwei Züchter halten momentan diese Fische. Wir hoffen, dass die große Anzahl an Nachzuchten die von Beyer gemeldet werden, die Anzahl und Stabilität der Population bald erhöhen werden.

Bewertung: hoch gefährdete Population

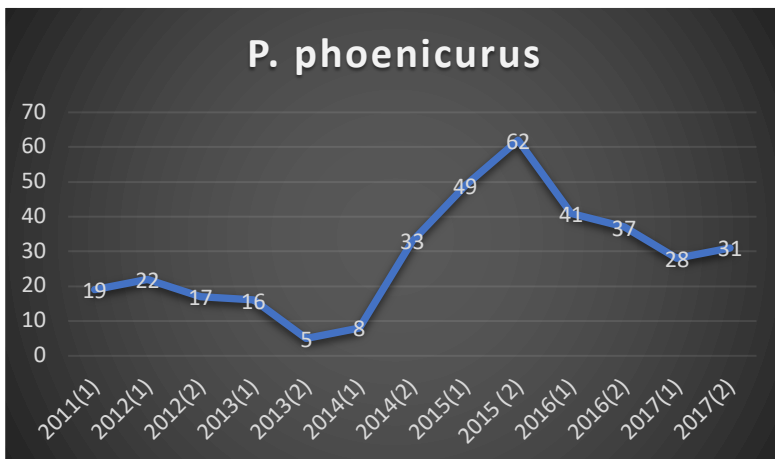
P. parvulus



P. parvulus hatte ein gutes Jahr 2017 und der Bestand hat sich stetig erhöht.

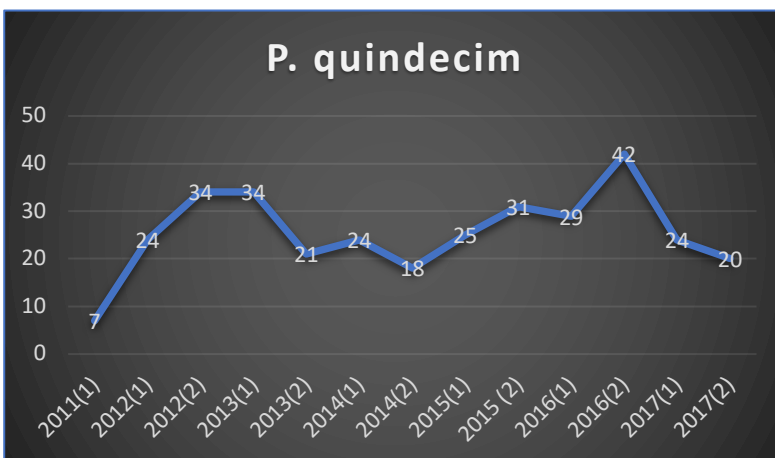
Im Besonderen hat sich nach dem Hamburg Treffen die Distribution stark verbessert und Nachzuchten wurden mehrfach gemeldet. Wir hoffen dass diese gute Entwicklung anhält und die Bewertung sich auf so einem guten Level stabilisieren kann.

Bewertung: wachsende und große Population



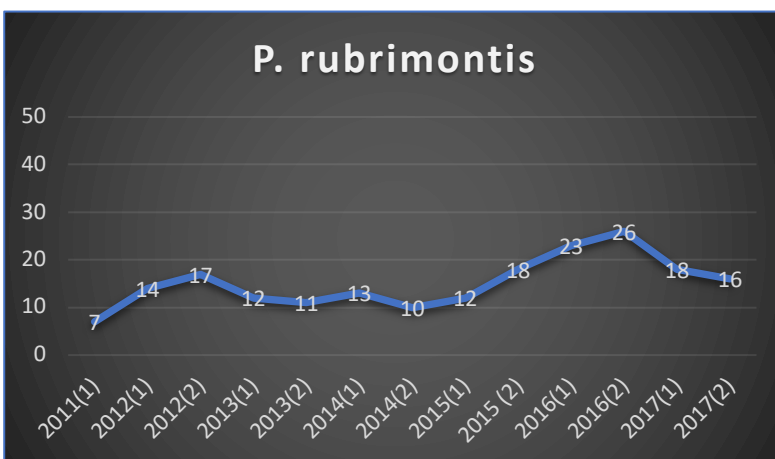
Die besten Jahre von P. phoenicurus scheinen vorbei. Kurz nach dem großen Import von Aquarium Diezenbach hatten wir einen starken Aufwärtstrend. Nun stabilisiert sich die Bewertung auf einem guten Level. Es gibt Nachzuchten und P. phoenicurus ist ziemlich sicher gesichert für die nächsten paar Jahre (andere Skala)

Bewertung: Stabile und große Population



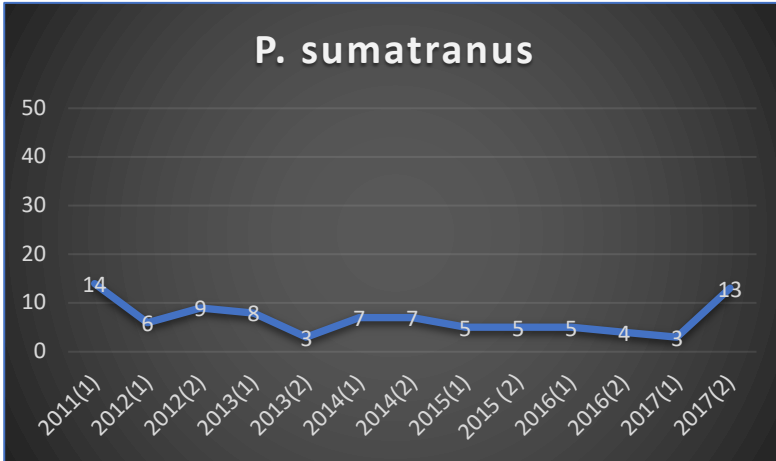
Die Werte für P. quindecim schwanken stark. Trotzdem sehen wir einen gewissen Grad an Stabilität auf einem ziemlich substantiellen Niveau. Jedoch müssen wir sicherstellen, dass immer genug Nachzuchten vorhanden sind.

Bewertung: Abnehmende aber große Population



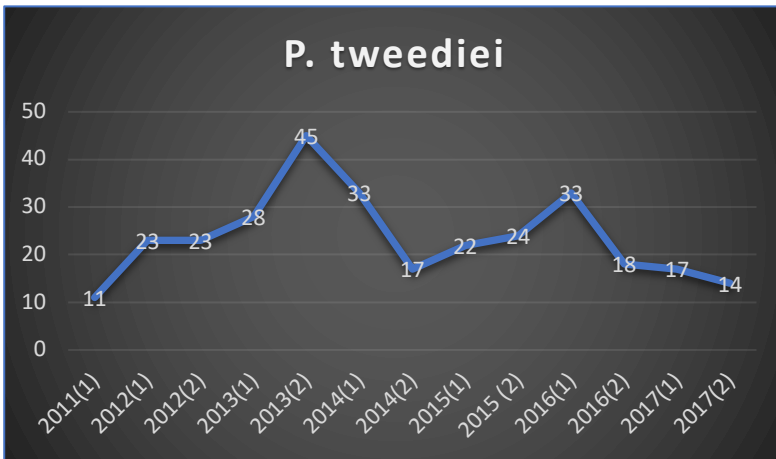
Für P. rubrimontis sind die Aussichten nicht so gut wie die Skala auf den ersten Blick vermuten lässt. Sie wird durch drei verschiedene Lokalitäten repräsentiert, nur wenige Züchter halten und züchten P. rubrimontis. Wir hoffen, dass die gegenwärtigen Nachzuchten verbreitet werden und dazu beitragen, mehr Stabilität für die Spezies zu erreichen.

Bewertung: stabile aber kleine Population



P. sumatranus wurde öfter gemeldet als in den letzten Jahren. B. Bussler konnte P. sumatranus züchten und beim Hamburg Treffen weitergeben. Wir hoffen, dass die Verbreitung dieser Spezies an mehr Züchter erfolgreich ist und den Bestand stabilisieren wird.

Bewertung: ansteigende aber kleine Population



P. tweediei: Obwohl P. tweediei keine der klassischen schwierigen Arten ist, ist sie weit entfernt davon, so sicher zu sein, wie wir es uns wünschen würden. Die Ergebnisse schwanken zwischen 33 und 14 innerhalb von 3 Jahren, das ist alarmierend.

Wir hoffen dass mehr Halter sie züchten können und bald weitergeben.

Bewertung: rückläufige kleine Population

Based on the Ratings, we can establish three groups of Species:

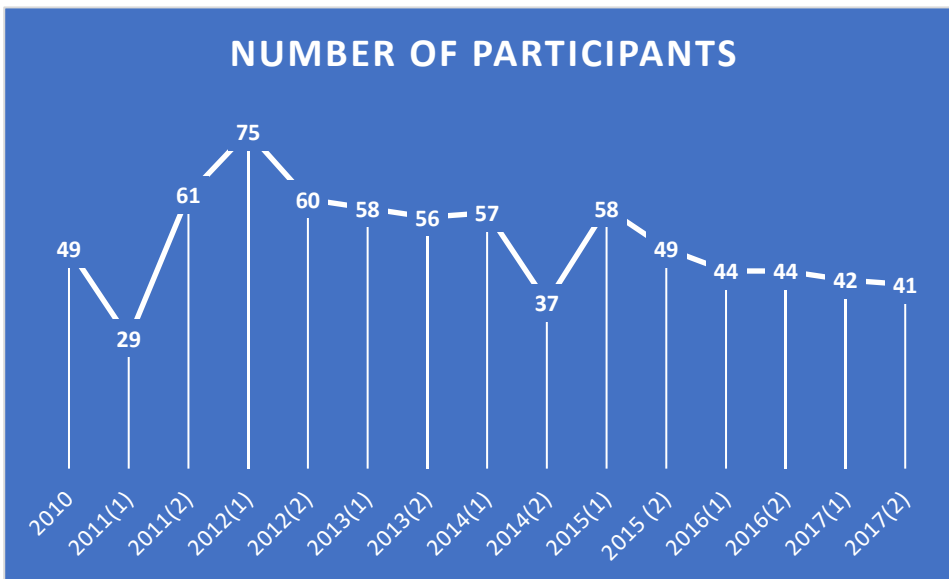
Sichere Spezies	Spezies im Mittelbereich	Gefährdete Spezies
<ul style="list-style-type: none"> • Quindecim • Phoenicurus • Parvulus • Nagy • Linkei • Herveyi • Filamentosus • Bintan 	<ul style="list-style-type: none"> • Tweediei • Rubrimontis • Ornaticauda • Deissneri • Anjunganensis • Allani 	<ul style="list-style-type: none"> • Sumatranus • Paludicola • Pahuensis • Opallios (none) • Gunawani (none) • Alfredi

Wir hatten auch mehrere lokale Formen oder Varianten, die noch keiner wissenschaftlich beschriebenen Spezies zugeordnet werden konnten. Daher haben wir sie nicht in den Grafiken berücksichtigt.

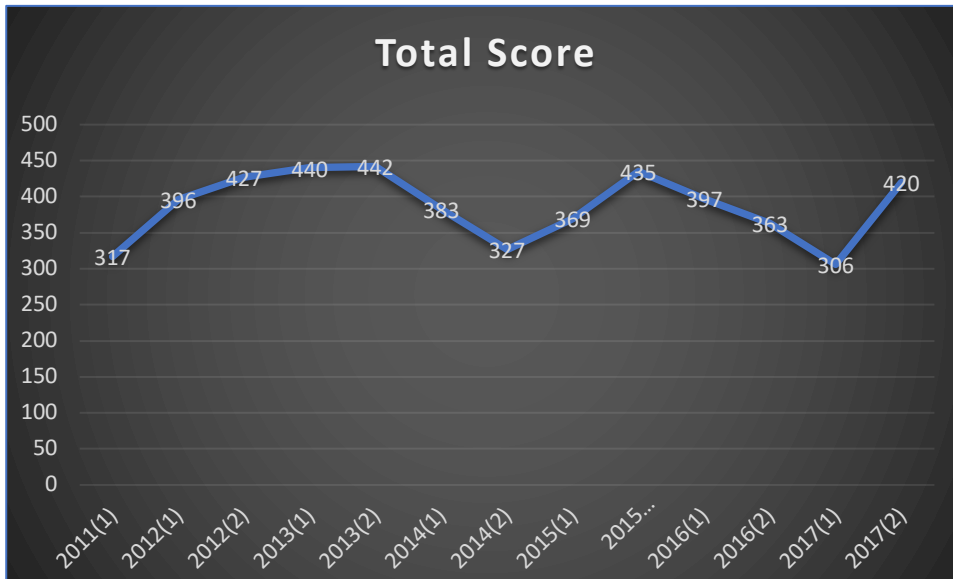
Zwei weitere Indikationen sind relevant:

- Die Anzahl der Teilnehmer des Zensus
- Die Gesamtzahl der gemeldeten Parosprophenus

Wir versuchen schon seit längerem für den Zensus zu werben, um viele Leute zur Teilnahme zu motivieren und so der sinkenden Zahl der Mitglieder, die ihre Bestände melden, entgegenzuwirken. Dies war nicht sehr erfolgreich wie die Grafik der Anzahl der Teilnehmer zeigt:



Wir hoffen, dass diese neue Präsentation mehr Mitglieder ermutigen wird, am Frühjahrzensus teilzunehmen, da wir nur, wenn die Anzahl der Teilnehmer konstant bleibt oder sich steigert, sicher stellen können, dass unsere Daten genau und repräsentativ sind. Schließlich haben wir alle Ergebnisse aller Spezies zusammengezählt um ein Gesamtergebnis unserer Performance als Projekt darzustellen:



Diese letzte Grafik zeigt positive Tendenzen, da wir es fast geschafft haben, nach Jahren des Rückgangs, unser bestes Ergebnis von vor einigen Jahren wieder zu erreichen. Dies sollte eine Motivation sein und Hoffnung geben, dass wir bald unsere ehemals besten Ergebnisse überbieten können